



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXC. Kurfürst Friedrich gewährt seinem Arzte Belkow und dessen Lehnsnachfolgern anderweit Befugnisse in Beziehung auf Pfändungen in der Heide Geren, am 6. Januar 1453.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCXC. Kurfürst Friedrich gewährt seinem Arzte Belkow und dessen Lehnsnachfolgern anderweit Befugnisse in Beziehung auf Pfändungen in der Heide Geren, am 6. Januar 1453.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Branndburg, des Heiligen Romischen Reichs ertzkamerer vnd Burggraue zu Nuremberge etc., Bekennen offentlichin mit diesem brieff vor vns, vnnser erben vnd nachkomen vnd sulzt vor allermenniglich, die jn sehn ader horen leszen, das vor vns ist komen der wirdiger vnnser artzt vnd lieber getruwer Meister Herman Belkow, doctor in der artzney vnd hat vns angericht, wie er, sein bruder vnd mit sampt Fritze Belko vnd Fridrich Belkow der Jünger, iren vetteren vnd iren rechten lehns erben, Burger in vnser Stadt franckenforde, kein gerichte haben uber ire heide, den Geren gnant, an der grozzen heide by franckenforde gelegen, den sie vnd ire lehns erben von vnser herhschafft zu lehne haben vnd hat vns gebeten, jm vnd seinen brudern vnd vetteren vnd iren erben ein gerichte daruber zu geben. Als haben wir angefehn fleysige bete, och getruwe vnd willige dinste, die vns vnd vnser herhschafft der obingnante doctor hermannus getan hatt, tegelichin tutt vnd hinfurder mit seinen bruderen vnde vetteren wol tun kan vnd mügen; darvmb vnd auch von befunder gunst vnd gnaden wegen, So haben wir dem gnanten doctor Hermannus Belko, Jurgen vnd Lucas, seine bruder, fritze vnd fridrich obgnant, ire vetteren vnd ire lehns erben, vohenet, vorgunst vnd erlobt, gomen vnd erloben jm auch in craft dieses brieffs, das sie vnd alle ire rechte menliche lehns erbe die pfande, was sie uff solcher ire heide pfanden werden, furen vnde brengen biz in ire behufunge kein franckenforde in vnnsern sichern gleite fur vns, vnnsern erben vnd nachkomen vnd allermenniglich vnghindert vnd als denne solch pfant anbieten vnd verkundigen sullen mit vnser richters zu franckenforde brieff ader boten, denselben, den es angehorte, Sulche brieff ader boten vnser richter geben vnd erloben sol. Würde aber genner nach sulchen anbieten vnd verkündigung das pfandt nicht loszen ader willen darvmb machen, So mügen sie das vor iren schaden vnd vberfarung vorsetzen ader vorkouffen zu Cristen ader Juden, war jm das fuglichst vnd bequemlichst ist vnd sullen furder kein beswerunge ader nott darvmb liden geistlichs ader wertlichs gerichtes. Were es och, das den gnanten Belkow ader iren erben an sulcher pfandunge uff irer heiden uberfarunge gefchege vnd sie an vnnserm richter zu franckenforde mit jren clagen rechts begeren worden, So sullen jm vnnser richter vnd Scheffen rechts darüber behelffen vnd widerfaren laszen gleicher wisz, als were das in demselbigen gerichte gelegen, das wir jm in Craft vnd macht dieses brieffs also gebieten. Zu vrkunt mit vnnserm anhangenden Ingeligel vorfigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Sonnabend der heiligen dreyer koninge tage, Nach Cristi vnnser heren geburt vierzehnhundert vnd darnach jm dry vnd funfzigsten Jaren.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 1.